



> Botschaftsgebäude vom Londoner Pritzker-Preisträger David Chipperfield zu einem Hotel umgebaut. Für die Inneneinrichtung von Zimmern, Suiten und Lobby zeichnet der Pariser Architekt Joseph Dirand verantwortlich, die drei Restaurants stammen vom New Yorker Studio AvroKO Design. Nachdem die Sicherheitsvorkehrungen wie Zäune, Kameras Vergitterungen und Verkleidungen entfernt wurden, zeigt sich der skulpturale Bau mit seinen stufenweise versetzten Bay-Windows aus Portland-Stein nun in einer nie dagewesenen Pracht, mit schimmernden Messingapplikationen in den Fenstern und einer neuen Suiten-Etage im sechsten Stock.

Ein Hotelpalast ganz anderer Art findet sich in der Überseestadt im Hafengebiet von Bremen, wo ein ehemaliger Kellogg's-Getreidesilo aus den 1970er-Jahren nach Plänen des Wiener Büros DMAA Delugan Meissl Associated Architects in ein Post-Industrial-Hotel mit 117 Zimmern umgebaut wurde. Die kreisrunden und halbkreisförmigen Zimmer und Suiten folgen dem Grundriss der einstigen Silotürme und machen die Geschichte des Ortes nächstens auch heute noch spürbar. <

